



Beispiellösungen

Beispiellösungen, mit welchen Schritten man im eigenen Umfeld zu weniger Ungleichheiten beitragen kann.

Diskriminierende Schimpfwörter wie „Schwuchtel“, „Nutte“, „Tschusch“, „Spast“ vermeiden.
Jemanden, mit dem man bisher wenig zu tun hatte, auf ein Getränk oder ein Eis einladen.
Untereinander Sachen zum Anziehen tauschen.
Einschreiten, wenn man miterlebt, wie jemand öffentlich beschimpft oder unfair behandelt wird.
In einer karitativen Organisation, die sich gegen Armut und Ausgrenzung engagiert, mithelfen oder dafür Geld spenden.
Jemanden, der anders wahrgenommen wird (aufgrund von Herkunft, Kultur, Religion, Sprache, Gender, Beruf ...), in die Klasse einladen und von seinem Leben erzählen lassen.
Gemeinsamkeiten finden, statt Trennendes in den Vordergrund zu rücken.
Jemandem, der Schwierigkeit zu haben scheint, die öffentlichen Verkehrsmittel zu nützen, Hilfe anbieten.
Politische Parteien wählen, die sich für die Verringerung von Ungleichheiten einsetzen.
Sich über die wichtigsten religiösen Feste der Kolleg:innen informieren.
An einer Demonstration gegen Ungleichheiten teilnehmen (Pride Parade, Black Lives Matter ...).